

[Z]45292]

Wieder freigegeben!

wurde laut soeben mir zukommender Nachricht von der Staatsanwaltschaft in Berlin:

Dr. Fritz Friedmann

Der deutsche Kaiser

und die

Hofcamarilla.

== Der Fall Koze. ==

1 Bd. 8°. 3 M ord.

== Rabatt in Rechnung 25%, gegen bar 33¹/₃%. Frei-Expl. 11/10. ==

In Kommission kann, wenn überhaupt, höchstens in der Anzahl der festbestellten Exemplare geliefert werden. Daß ein ganz kolossales Geschäft damit zu machen sein wird, liegt auf der Hand. — Wem an schnellem Empfang gelegen ist, wolle gefälligst direkt von hier bestellen und direkte Sendung beordern. — Auslieferung findet nur hier statt. — Kreuzbandsendungen gehen nur eingeschrieben (auf Kosten der Besteller) ab, damit sie nicht unterwegs verloren gehen.

Eisenbahnbuchhandlungen und solchen Firmen, welche sich umfassend dafür verwenden wollen, werde ich womöglich größere Partien (zur Hälfte in Kommission) zur Verrechnung nach 3 Monaten mit Barabbatt liefern.

Dies Buch ist die deutsche Ausgabe des bei P. Ollendorff in Paris erschienenen Buches von Friedmann: „Guillaume II. et la révolution par en haut“.

Aller Nachdruck, auch teilweiser, ist nicht gestattet, ebensowenig Uebersetzung aus dem Französischen, denn ich habe das alleinigeervielfältigungsrecht für die deutsche Sprache erworben. — Alles Zuwiderhandeln werde ich gerichtlich verfolgen.

Prospekte stehen gratis zur Verfügung.

Zürich, Mitte Oktober 1896.

Caesar Schmidt.

[Z]44887] Für die Festzeit bitten rechtzeitig zu verlangen:

Lustige Stunden.

Eine reichhaltige Sammlung heiterer Märchen, Geschichten und Schnurren für die Jugend ausgewählt von Maximilian Bern.

Mit 8 Bildern und farbigem Umschlag.

— Gebunden 3 M ord., 2 M 25 S netto, 2 M bar. —

7/6 mit 40% gegen bar. 1 Probe-Exemplar mit 50%.

Maximilian Bern, Verfasser der „Anthologie für die Kinderstube“ und „Für kleine Leute“ ist alter Bekannter und Nachfrage nach dem beliebten Autor von Jugendschriften stets vorhanden.

Wiesbaden.

Rud. Bechtold & Comp.

Berichtigung!

In der Anzeige der Nationalen Verlags-Anstalt (früher G. J. Manz) in Regensburg (in Nr. 239) betreffend

Geschenkwerke

für die junge Mädchenwelt

muss es am Schluss richtig heissen:

Wir hoffen damit des Guten nicht zu viel gethan, vielmehr die wirklich gediegene Jugendlitteratur wesentlich bereichert und dem Publikum, dem Sortimenter sowie der guten Sache, für die wir kämpfen, einen grossen Dienst erwiesen zu haben. Wenn heuer eine Novität in Geschenklitteratur verlangt wird, die, hochelegant in der Ausstattung, fesselnd dem Inhalt nach, unbedenklich der Jugend in die Hand gegeben werden darf, so lege der Sortimenter in erster Linie diese Serie vor, es wird sich darunter wohl stets etwas Passendes finden.